

Informationsblatt für Lesementorinnen und Lesementoren

Wir freuen uns, Sie im Kreise der ehrenamtlichen Lesementorinnen und Lesementoren von **LESEMENTOR Köln** begrüßen zu dürfen. Ziel ist es, Freude am Lesen zu vermitteln und dafür Sie und die ausgewählten Mädchen und Jungen zusammenzubringen. Daher finden Sie im Folgenden **einige Hinweise, die Ihnen Ihre ehrenamtliche Aufgabe erleichtern können.**

Organisatorisch

- Sie als Lesementorin oder Lesementor betreuen ein Mädchen oder einen Jungen an einer Schule.
- In der Schule steht Ihnen eine Ansprechpartnerin/ein Ansprechpartner zur Verfügung.
- Die an der Schule zuständigen Lehrerinnen und Lehrer suchen die Mädchen und Jungen aus, die Ihre Unterstützung und Begleitung bekommen.
- Die Lesestunden werden als Schulveranstaltung geführt und damit sind Sie als Lesementorin und Lesementor unfallversichert.
- Eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten liegt vor.
- Sie benötigen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis. Das auszufüllende Formular erhalten Sie von der Schule. Zu beantragen ist das Zeugnis beim zuständigen Bezirksrathaus der Stadt Köln. Es ist für die Ehrenamtler kostenfrei und wird – neben den Angaben zu Ihrer Person – **verschlossen** in der Schule aufbewahrt. Das Führungszeugnis muss alle 5 Jahre erneuert werden.
- Die Leseförderung findet einmal pro Woche außerhalb des Unterrichts, in der Regel am Nachmittag oder in Freistunden, ausschließlich in Räumen der Schule statt.
- Ihnen wird von der Schule ein Raum, z.B. die Bibliothek, ein Klassenraum oder ein Sprechzimmer für die gemeinsame Lesestunde zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass die Qualität der Räume abhängig ist von der Gesamtausstattung der jeweiligen Schule.
- Als Lesementorinnen und Lesementoren werden Sie von der Trägergemeinschaft:

Büro für Bürgerengagement der AWO Köln
 Lernende Region Netzwerk Köln
 SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn
 Volkshochschule Köln

beraten und begleitet.

Mittwochs von 10.00 bis 13.00 Uhr ist das Büro für Bürgerengagement in der AWO Köln (außerhalb der Schulferien) für Sie geöffnet, andere Termine nach Absprache. Sie können dort eine kleine Präsenzbibliothek nutzen und Bücher ausleihen oder Ihre Fragen beantworten lassen. Eine Bücherliste mit über 400 Büchertipps steht Ihnen zur Verfügung. Die Stadtbibliothek Köln stellt ebenfalls Lesetipps zur Verfügung, möglich ist ein gemeinsamer Besuch.

Inhaltlich

- **Philosophie** des Projektes: In der **1:1-Situation** kann jedes Mädchen bzw. jeder Junge in Ruhe und ohne Leistungsdruck lernen. Die Jungen und Mädchen genießen es sehr, dass sich jemand für sie interessiert und sich nur für sie Zeit nimmt.
- Durch Ihre ehrenamtliche Tätigkeit tragen Sie dazu bei, das Selbstbewusstsein der Mädchen und Jungen mit und ohne Migrationshintergrund zu stärken und sie fördern die Lesekompetenz und das Leseverständnis der Jungen und Mädchen.
- Der Schulalltag ist oft hektisch und erfordert eine große Flexibilität gegenüber der Schulorganisation. Am besten bringen Sie bei auftretenden Problemen ein wenig Geduld mit. Es ist hilfreich, wenn Sie aktiv die Kommunikation mit den schulischen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern und den Erfahrungsaustausch suchen.
- Versuchen Sie mit dem Mädchen oder Jungen ins Gespräch zu kommen, ohne dass bei dem Gegenüber das Gefühl entsteht, ausgefragt zu werden. Gehen Sie vorurteilsfrei auf das Mädchen bzw. den Jungen zu und vermeiden Sie jegliche Bewertungen. Lassen Sie sich auf ihre bzw. seine Interessen und Wünsche ein. Bleiben Sie gelassen, haben Sie Geduld und Einfühlungsvermögen. Eine gute Portion Humor ist hilfreich.
- Die Lesekompetenz der Mädchen und Jungen, die Sie betreuen, ist nicht zufriedenstellend. Häufig fehlen sowohl die Lesefertigkeit (z.B. zu langsam und unsicher) als auch das Textverständnis. Bleiben Sie geduldig und stellen Sie keine Leistungsansprüche.
- Bei eingeschränktem Wortschatz kann es sinnvoll sein, manchmal einzelne Wörter zu erklären, gemeinsam in einem Wörterbuch nachzuschauen, Umschreibungen und Erklärungen zu finden oder gestisch darzustellen. Besonders Sprichwörter bedürfen einer Erläuterung.
- Lassen Sie das Mädchen bzw. den Jungen einen Satz auch erst einmal leise lesen, damit beim folgenden Lautlesen weniger Schwierigkeiten auftreten. Helfen Sie einfühlsam und ermutigen Sie zum Weiterlesen! Loben Sie jeden noch so kleinen Fortschritt. Haben Sie Geduld, wenn es Durststrecken zu überwinden gilt. Lesen Sie - wenn Sie können - auch zweisprachige Texte in der Muttersprache des Mädchens bzw. des Jungen.
- Sprechen Sie mit dem Mädchen oder Jungen über das Gelesene und verknüpfen es mit ihren bzw. seinen bisherigen Erfahrungen und ihrem / seinem vorhandenen Wissen. Ermuntern Sie zu Fragen und machen deutlich, dass auch die Erwachsenen nicht alles wissen. Nur wer fragt und forscht, erfährt mehr über die Welt. Die Mädchen und Jungen lernen fragen und durch Fragen.
- Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn das Mädchen oder der Junge mal nicht zur vereinbarten Stunde kommt, wenn sie oder er mal keine Lust hat, Begeisterung nicht sichtbar wird. Die Mädchen und Jungen sind häufig müde oder hungrig und durstig (vor allem trinken lassen),.
- Sie werden durch regelmäßig stattfindende Fortbildungsangebote begleitet. Diese bieten Erfahrungsaustausch, fachliche Anregungen und kollegiale Beratung.

Als Grundsatz Ihrer Mitarbeit bei LESEMENTOR Köln gilt:

- Die Mädchen und Jungen und die Lesementorinnen und Lesementoren arbeiten freiwillig miteinander.
- Verlässlichkeit, Kontinuität und gegenseitige Akzeptanz sind die Voraussetzungen für den Erfolg.

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen:

Angelika Blickhäuser, Walter Gores, Hans-Jürgen Fidler

Telefon: 0221-20407- 51 oder -17, Email: lesementor-bfb@awo-koeln.de

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für die Schulen:

Ursula Schröter, Karl-Heinz Knöss

Telefon: 0221/ 888 95 109, Email: schroeter@sk-kultur.de; k.-h.knoess@t-online.de

**Vielen Dank für Ihre Bereitschaft,
als Lesementorin und Lesementor
LESEMENTOR Köln zu unterstützen!**

Stand: 20.09.2016